

MITTELSCHICHT, ERBE UND IMMOBILIENVERMÖGEN IN DEUTSCHLAND

TITEL DER STUDIE: Ungleiche Mittelschichten

AUTOR/HERAUSGEBER: Philipp Korom / Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung,

ZUSAMMENFASSUNG: Die Studie geht anhand des Household Finance and Consumption Survey der Frage nach, ob Eigentum und Erbe in der über Einkommen definierten Mittelschicht der deutschen Gesellschaft eher gleichmäßig oder eher ungleichmäßig verteilt sind. Die Studie zeigt u.a., dass in der unteren Mittelschicht (60 bis 80% des Medianeinkommens) Immobilienbesitz geringer verbreitet ist (30%) – wie auch die Bedeutung des Erbens schwächer ist. In der mittleren und „eigentlichen“ Mittelschicht (< 150 Prozent des Medianeinkommens) wie auch in der oberen Mittelschicht (< 250% des Medianeinkommens) ist hingegen eine selbst genutzte Immobilie weiter verbreitet (50% bzw. 60%). Der Unterschied zwischen diesen beiden Gruppen besteht aber darin, dass die obere Mittelschicht in deutlich höherem Umfang weitere Immobilien besitzt, aus denen sie Einkommen zieht.

[Link zur Studie](#)
